



Jungschar

18.02.2021

## Eine kranke Frau vertraut Jesus

Die Frau litt 12 Jahre unter einer schlimmen Krankheit, so dass sie nach dem Gesetz Moses unrein war. Sie verunreinigte so ihre Umgebung und hatte deswegen auch nicht gerade so viele Freunde, da es ihr sogar schon peinlich war, über ihre Krankheit zu reden und sich deshalb lieber zurückzog. Die arme Frau war von einem Arzt zum anderen gegangen. Die Kosten für die Arztbesuche waren riesig und gebracht hat es ihr auch nicht viel, es wurde sogar immer schlimmer. Sie hatte die Hoffnung gesund zu werden schon fast aufgegeben.

Doch eines Tages war Jesus auf dem Weg zu Jairus, dessen Tochter todkrank war. Jesus war nach dem Wunder der Sturmstillung mit seinen Jüngern weitergezogen und so hat sich schnell herumgesprochen, dass das Schiff wieder auf dem Weg hierher war. Eine riesengroße Menschenmenge machte sich um Jesus breit, so dass die Frau sich nicht durch die Menge drängen, dafür war sie viel zu schwach. Die Jünger erzählten von dem Wunder, doch die Frau konnte nur wenig verstehen und konnte nicht einmal Jesus sehen und schon gar nicht zu ihm kommen. Ein paar Sätze konnte sie aber dennoch aufschnappen und da war immer wieder die Rede vom Glauben und vom Vertrauen auf Gott. Da dachte sich die kranke Frau: „Auf Jesus vertrauen, das möchte ich. Ich glaube, dass er mich heilen kann. Ich weiß mir nicht mehr weiterzuhelfen. Ich werde immer schwächer, trotz den ganzen teuren Arztbesuchen, die nicht einmal etwas bringen. Nun weiß ich wirklich nicht mehr weiter. Aber den einzigen Ausweg, den ich kenne, ist: dass Jesus mich gesund macht.“

Ein vornehmer Mann drängte sich durch die Menschenmenge. Die Frau kannte ihn, wie jeder andere ihn auch kannte. Es war Jairus, der Vorsitzende der Synagoge. Niemand machte ihm Platz, aber er schafft es, sich durchzudrängen. „Wenn ich nur auch so stark wäre, könnt ich mich bis zu Jesus drängen. Aber wird er mir überhaupt zuhören? Einem so vornehmen Mann hört er natürlich zu. Aber einer kranken Frau, die sonst niemand beachtet?“, dachte sich die Frau. Doch auf einmal kam ihr eine Idee: „Vielleicht muss ich ja gar nicht mit Jesus sprechen. Ich kann mir doch gehör verschaffen. Ob es reicht, wenn ich nur seinen Umhang anfasse? Wenn es ja nicht auf Worte ankommt, sondern auf den Glauben... und den habe ich ja. Ich bin ganz sicher, dass Jesus mich gesund macht!“

Jetzt konnte sie sehen, wie Jesus Jairus folgte und sie kamen auf die Stelle, an der die arme Frau stand. Nur wenige Menschen standen noch zwischen der Frau und Jesus. Diese Gelegenheit darf sie nicht verpassen! Die Frau nahm alle Kraft zusammen, die sie noch hatte, drängte sich durch und streckte ihre Hand aus. So konnte sie den Umhang von Jesus berühren. In diesem Augenblick wusste sie, dass sie gesund geworden war, denn von einem zu dem anderen Moment fühlte sie sich nicht mehr so schwach. Sie hatte an Jesus geglaubt und er hatte ihr geholfen! Doch Jesus blieb stehen und sah sich um. Jesus fragte: „Wer hat mich berührt?“. Die Frau erschrak. Hätte sie es nicht tun dürfen? Sie traute sich nicht sich zu melden. Jesus fragte noch einmal: „Sagt mir, wer mich berührt hat!“. „Ich nicht.“, „Ich auch nicht.“, murmelte es. Da meinte Petrus: „Herr, das ist doch eine komische Frage. So viele Leute bedrängen dich.“. Doch Jesus antwortete: „Das meine ich nicht. Jemand hat mich auf ganz besondere Weise berührt, denn ich habe gespürt, dass eine Kraft von mir ausgegangen ist.“. Darauf merkte die

Frau, dass sie nicht verborgen bleiben konnte und sagte zitternd: „Ich war es.“ Und als Jesus nachfragte, erzählte sie ihre ganze Geschichte. Die Leute hatten inzwischen Platz gemacht, so dass sie nun direkt vor Jesus stand. Der sah sie freundlich an und sagte: „Du bist gesund geworden, weil du mir vertraut hast. Nun freu dich und geh in Frieden wieder nach Hause.“ Das tat sie. Und wie sie sich freute!

**Das ist doch eine ganz besondere Geschichte, findest du auch?**

**Die Frau hat einzig und allein an Jesus geglaubt und hat ihm vom ganzen Herzen vertraut. Sie war sich zu 100% sicher, dass Jesus ihn heilen kann. Jesus geht es besonders um das Herz und er hat gemerkt, dass die kranke Frau von ganzem Herzen glaubte. Die Frau wurde gesund, weil Gott zeigen wollte: Wer mir vertraut, den lasse ich nicht im Stich! Ich schenke ihm Frieden und Freude! Die Menschen sollen seine Macht sehen. Niemand beachtete die Frau, doch Jesus sieht genau diese Menschen, die sonst niemand sieht. Er sieht die, die traurig und allein sind. Gerade ihnen hilft er.**

**Genauso kannst auch du, wie die kranke Frau, von ganzem Herzen auf Gott vertrauen. Du kannst ihm von deinen Problemen erzählen und ganz darauf vertrauen, dass er dir helfen wird. Er wird dich mit deinen Problemen und Ängsten nicht im Stich lassen! Glaub und vertraut auf Gott und er wird euch helfen!**



# Spiele

**Wir haben für euch ein kleines Spiel zum Thema vertrauen rausgesucht, das ihr gerne mit euren Geschwistern und euren Eltern ausprobieren könnt.**

## An der Nase herumführen

Immer in Paaren stellen sich die Mitspieler zusammen. Die Aufgabe ist es, dass einer der beiden Mitspieler den anderen durch den Raum herumführt. Dies macht er, indem er einen seiner Finger etwa 5 Zentimeter vor die Nase des anderen Mitspielers hält.

Der andere Mitspieler schielt nun auf den Finger und muss dem Finger immer hinterherführen. Der Abstand sollte dabei stets erhalten bleiben. Da der zweite Mitspieler sich nun voll und ganz auf den Finger konzentriert und die Umgebung daher nur noch eingeschränkt wahrnimmt, muss der erste Mitspieler aufpassen, dass der zweite Mitspieler sich sicher durch den Raum bewegt.

Nach und nach wird der Weg komplizierter und er führt die Mitspieler über Hindernisse und unter Hindernissen hindurch und vielleicht auch Treppen auf und ab. Nach einiger Zeit werden die Rollen gewechselt.

Das Ganze könnt ihr natürlich auch mit geschlossenen Augen machen: Einer macht die Augen zu und lässt sich von einer anderen Person führen. Auch hier muss derjenige mit den geschlossenen Augen darauf vertrauen, dass er richtig geführt wird. Aber nicht spicken! 😊

## Auffangen

Das Spiel kennt ihr wahrscheinlich alle:

Stellt euch mit dem Rücken vor eure Eltern, Großeltern, euren großen Geschwistern oder andere und lasst euch nach hinten in ihre Arme fallen. Auch das könnt ihr mit geschlossenen Augen ausprobieren. Vielleicht wird es dann noch ein bisschen spannender.

**Viel Spaß!**

**Jetzt konntet ihr mal schauen, wie sehr ihr euren Geschwistern oder euren Eltern vertraut. Habt ihr ihnen einfach so vertraut und euch einfach von ihnen führen lassen oder habt euch einfach fallen gelassen? Oder hattet ihr doch etwas Angst, dass sich jemand einen Spaß erlaubt und euch falsch führt?**

# Singen

Jetzt könnt ihr euch noch 2 Lieder anhören, die beide etwas mit unserem Glauben und Vertrauen auf unseren wunderbaren Gott zu tun haben. Vielleicht kennt ja einer von euch schon eines der Lieder und kann schon mitsingen. Wenn nicht, dann könnt ihr einfach in Ruhe zu hören!

Viel Spaß beim Anhören und Mitsingen! 😊

**Er hält die ganze Welt in seiner Hand:**

[https://www.youtube.com/watch?v=Mrl\\_3EPm14s](https://www.youtube.com/watch?v=Mrl_3EPm14s)

**Gottes Liebe ist so wunderbar:**

<https://www.youtube.com/watch?v=kTYsYoAFYoI&list=PLM9BsUcYb5Mm40rw5TweeHRxLAHU-qdo8&index=2>

# Gebet

Ihr könntet wie immer Gott anrufen: 5015

Lieber Vater, ich danke dir dafür, dass du uns deine Liebe schenkst. Ich danke dir, dass ich dir immer vertrauen kann und ich durch meinen Glauben und mein Vertrauen auf dich hoffen kann, dass du mich nie im Stich lassen wirst!

Ende der Durchsage!